

	<p>Objekt: Geschützaufsatz, 17./18. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Uhren und Wissenschaftliche Instrumente, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK rosa 92</p>
--	---

## Beschreibung

Geschützaufsätze wurden zum Ausrichten von Kanonen im Kriegswesen bis ins 19. Jahrhundert gebraucht. Damit auch weit entfernte Ziele sicher getroffen werden konnten, besitzt dieser Geschützaufsatz eine Visiervorrichtung. Zwischen zwei schmalen Eisenträgern ist ein höhenverstellbares Visierplättchen angebracht. Mit diesem war es möglich den Anstellwinkel des Geschützrohres gemäß der Entfernung des Ziels einzustellen. Der Aufsatz wurde auf den Kanonenhals gestellt und über das Lochvisier peilte der Artillerist das entfernte Ziel an. Je weiter das Ziel entfernt war, desto steiler musste das Rohr aufgerichtet werden. Die große Höhe ist bei diesem Aufsatz auffällig. Durch die große Einstellweite des Visierplättchens war es somit möglich auch sehr weit entfernte Ziele anzuvisieren. Ein ähnliches Objekt befindet sich in der Sammlung (KK rosa 93) oder bspw. auch im Museo Galileo in Florenz (Inv.Nr. 2531).

[Irmgard Müsch / Julia Bischoff]

## Grunddaten

Material/Technik:	Eisen
Maße:	Höhe: 36,4 cm, Breite: 9,3 cm, Tiefe: 0,75 cm, Breite (Rahmen): 1,7 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1600-1800
	wer	

## Schlagworte

- Kriegswesen
- Visierinstrument
- Wissenschaftliches Instrument

## Literatur

- Franz Helm (1535): Buch von den probierten Künsten. Frankfurt am Main
- Nicolai Bion (1726): Neu=eröffnete Mathematische Werck=Schule, Oder Gründliche Anweisung, Wie die Mathematischen Instrumenten ... zu erhalte 3. Auflage. Nürnberg